



Modulhandbuch
Demokratie und Regieren in Europa
(Democracy and Governance in Europe)
Master of Arts (MA)

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Stand: Mai 2018

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHER FAKULTÄT

Fachbereich Sozialwissenschaften

Institut für Politikwissenschaft



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan	5
2.1 Übersicht nach Modulen	5
2.2 Übersicht nach Studienverlauf	6
2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	8
3. Modulbeschreibungen	11
3.1. Module des Studienbereichs Pflichtbereich	11
3.2. Module des Studienbereichs Wahlpflichtbereich.....	16

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Demokratie und Regieren in Europa“ (M.A. DRE) ist ein konsekutiver Studiengang. Der Masterstudiengang baut ein fachlich einschlägiges Bachelorstudium auf. Der Studiengang ist an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt und wird ab dem Wintersemester 2012/13 durchgeführt. Der reformierte Studiengang wird ab dem Wintersemester 2018/19 durchgeführt. Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni des jeweiligen Jahres.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Insgesamt sind 120 ECTS zu erwerben. Hiervon entfallen 78 ECTS auf den Pflichtbereich und 42 ECTS auf den Wahlpflichtbereich. Der Erwerb der insgesamt 120 ECTS ist Voraussetzung, um diesen Studiengang erfolgreich abzuschließen. Die dabei zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in den Modulbeschreibungen spezifiziert

Der Masterstudiengang „Demokratie und Regieren in Europa“ ist ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss. Der politikwissenschaftliche Kern des Studiengangs ist auf die Staatenwelt Europas und insbesondere der Europäischen Union ausgerichtet. Der Studiengang kombiniert den horizontalen Vergleich der Staaten mit der vertikalen Dimension der europäischen Integration und ihrer vielfältigen Effekte. Die fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung kombiniert die Ausdifferenzierung in vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen. Dabei werden normative Fragen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem systematisch berücksichtigt.

Im Masterstudiengang „Demokratie und Regieren in Europa“ bilden die Studierenden theoretische, methodische und analytische Kompetenzen aus, die sie in der wissenschaftlich fundierten Problembearbeitung einsetzen. Dabei lernen sie, sozialwissenschaftliche Theorien mit empirischer Forschung zum Erkenntnisgewinn erfolgreich verbinden zu können. Sie ...

- kennen zentrale Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Befunde der Politikwissenschaft und ihrer Teildisziplinen und können diese mit Bezug auf die Europaforschung darstellen, unterscheiden, gegenüberstellen, und erklären;
- können Forschungsfragen, -prozesse, -erkenntnisse und -desiderate in Bezug auf die Europaforschung erkennen, nachvollziehen und bewerten;
- können Theorien, Konzepte und Methoden hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für die Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Europaforschung einschätzen und gezielt auswählen;
- können Theorien, Konzepte und Methoden des Fachs zur Beantwortung von wissenschaftlichen Problemstellungen in der Europaforschung anwenden;
- können die theoretisch-wissenschaftlichen Analysen mit Praxisproblemen in Verbindung bringen, Praxisprobleme bewerten und Lösungsvorschläge entwickeln.

Diese Fähigkeiten werden sich die Studierenden – gemäß den Grundsätzen einer Ermöglichungsdidaktik – durch erste eigenständige wissenschaftliche Tätigkeiten im Studium aneignen. Die fachwissenschaftlichen Grundlagen werden dafür in Vorlesungen gelegt, die den Studierenden den Erwerb von Kenntnisse über die zentralen wissenschaftlichen Paradigmata, Theorien und Kontroversen ermöglichen. Die anderen Lehrveranstaltungstypen des Studiengangs zielen dagegen darauf ab, den Studierenden einen geschützten und hilfreichen Rahmen für ihre Selbstlernprozesse anzubieten. Dabei wird im Laufe des Studiums mehr und mehr auf das forschende Lernen hingeführt. Die Studierenden können theoretische Kenntnisse auf aktuelle Fallbeispiele anwenden, verfügen über epistemologische Urteilskompetenz und über methodologischen Fähigkeiten. Begleitet wird dies durch eine ausdifferenzierte Feedback-Kultur, die von Beginn des Studiums an eingeübt und gepflegt wird. Dadurch erwerben die Studierenden zugleich selbst die Kompetenz, Kritik zu geben und zu erfahren.

Neben fachlichen erwerben die Studierenden zudem Schlüsselqualifikationen

- Sie erkunden mögliche Berufsfelder durch Praktika und praxisbezogene Veranstaltungen (wie z.B. Exkursionen), kennen einzelne Berufsfelder und können einschätzen, inwieweit sich dort fachliche Kenntnisse widerspiegeln und einsetzen lassen.
- Sie erweitern sprachliche und kommunikative Kenntnisse.

Die Kombination aus horizontalen sowie vertikalen Vergleichsdimensionen sowie die theoretische und methodische Fundierung der Qualifikation bieten nicht nur einen guten Übergang zu einem Promotionsstudium, sondern auch eine gute Basis für die Berufswahl. Die Studierenden verfügen am Ende ihres Studiums über ein gesichertes Wissen von Fakten, kennen die Methoden und Theorien dieses Faches und können diese in Bezug auf den Gegenstand der Europaforschung anwenden. Zudem verfestigen sie ihre Fähigkeiten, Ereignisse der nationalen und europäischen Politik selbständig unter Zuhilfenahme theoretischer Ansätze zu analysieren und die zu beobachtenden Politiken kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Außerdem werden sie sich daran versucht haben, fremde und eigene wissenschaftliche Arbeiten auf ihren metatheoretischen, theoretischen und gesellschaftlich-politischen Gehalt hin zu evaluieren. Hierbei erwerben sie insbesondere die Fähigkeit einer kriteriengeleiteten, normativen Reflexion, insbesondere auch zur Reflexion des Verhältnisses von Demokratie und Ökonomie und zu Fragen von sozialer Ungleichheit. Dabei werden die Erkenntnisse der einschlägigen politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung als Querschnittsthema berücksichtigt.

Ein Studium im Masterstudiengang „Demokratie und Regieren in Europa“ bietet eine umfassende Qualifikation für eine breite Palette beruflicher Tätigkeiten in Verwaltung und gesellschaftlichen Organisationen, Politikberatung und -vermittlung, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und europäischer, aber auch internationaler Ebene an. Als mögliche Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs sind zu nennen der Diplomatische Dienst, die Arbeit in internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs; Wirtschaft), in Wissenschaft und Forschung, in der Entwicklungszusammenarbeit, in den Medien und in der politischen Bildung. Ferner sind die Absolventinnen und Absolventen gut gerüstet, um ein Promotionsstudium zu beginnen.

Das Studium MA „Demokratie und Regieren in Europa“ kann aufnehmen, wer ein sozialwissenschaftliches, insbesondere politikwissenschaftliches Erststudium mindestens mit der Note 2,5 erfolgreich absolviert hat. Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Studienplätzen zur Verfügung.

Sprachkenntnisse

Für das Studium des MA „Demokratie und Regieren in Europa“ sind gute Kenntnisse sowohl der deutschen als auch der englischen Sprache von zentraler Bedeutung. Deshalb haben die Studierenden Kenntnisse sowohl der deutschen als auch der englischen Sprache auf dem Niveau der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachzuweisen.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
1	Pflicht	Macht und Herrschaft in politischen Systemen – theoretische und methodische Perspektiven	1+2	12
2	Pflicht	Legitimations- und integrations-theoretische Grundlagen der EU-Governance	1	12
3	Pflicht	Politische Ökonomie der EU und nationale Demokratie	1+2	12
4	Pflicht	Perspektiven der Europäischen Integration	1+2	12
5	Wahlpflicht	Die EU in der internationalen politischen Ökonomie	2+3	12
6	Wahlpflicht	Europas Rolle in den Internationalen Beziehungen	2+3	12
7	Wahlpflicht	Themen internationalen Regierens	2+3	12
8	Wahlpflicht	Europäische Sozialpolitik im 21. Jahrhundert	2	12
9	Wahlpflicht	Politikfelder im Mehrebenensystem	2+3	12
10	Wahlpflicht	Partizipation staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in der europäischen Politik	2+3	12
11	Wahlpflicht	Rechtliche Dimensionen der europäischen Integration	1+2	12
12	Wahlpflicht	Interdisziplinäre Beiträge zur Europa-Forschung	2+3	6
13	Wahlpflicht	Vertiefung sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden	3	6
14	Wahlpflicht	Überfachliche berufsqualifizierende Qualifikation	2+3	6
15	Wahlpflicht	Exkursion	1-3*	6
16	Wahlpflicht	Berufspraxis I	2+3	6
17	Wahlpflicht	Berufspraxis II	2+3	12
18	Pflicht	Masterarbeit	4	30

* Das Modul M15 kann in Semester 1-3 gewählt werden; die Dauer ist ein Semester.

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

Die Studierenden können aus den drei Wahlpflichtbereichen I-III frei wählen. Sie haben darüber hinaus die Option, im Wahlpflichtbereich eines der beiden angebotenen Spezialisierungsbereiche zu wählen (Wahlpflicht I und II); in diesem Fall sind von den jeweils drei Modulen in den Spezialisierungsbereichen jeweils zwei Module zu belegen und 24 ECTS zu erwerben. Im Wahlpflichtbereich III (Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich; Module 12-16) sind die Module frei wählbar und kombinierbar; es müssen in diesem Bereich insgesamt 18 ECTS erworben werden.

Insbesondere das 3. Fachsemester bietet sich für einen Auslandsaufenthalt an.

Fachsemester	LP	Studienbereich Pflicht				Studienbereich Wahlpflicht		
		Modul 1 (12 LP)	Modul 2 (12 LP)	Modul 3 (12LP)	Modul 4 (12 LP)			
1.								
2.								
3.								
4.								

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Pflicht	1	Macht und Herrschaft in politischen Systemen – theoretische und methodische Perspektiven	4	8			12
	2	Legitimations- und integrations-theoretische Grundlagen der EU-Governance	12				12
	3	Politische Ökonomie der EU und nationaler Demokratie	4	8			12
	4	Perspektiven der Europäischen Integration	4	8			12
Wahlpflicht I: Spezialisierungsbereich Internationale/ Globale Politik	5	Die EU in der internationalen politischen Ökonomie		4	8		24
	6	Europas Rolle in den Internationalen Beziehungen		4	8		
	7	Themen internationalen Regierens		4	8		
Wahlpflicht II: Spezialisierungsbereich Public Policy	8	Europäische Sozialpolitik im 21. Jahrhundert		12			24
	9	Politikfelder im Mehrebenensystem		4	8		
	10	Partizipation staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in der europäischen Politik		4	8		
Wahlpflicht III	11	Rechtliche Dimensionen der Europäischen Integration	9	3			18
	12	Interdisziplinäre Beiträge der Europa-Forschung		6			
	13	Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden		6			
	14	Überfachliche berufsqualifizierende Kompetenzen		6			
	15	Exkursion		6			
	16	Berufspraxis I		6			
	17	Berufspraxis II		12			
Pflicht	18	Masterarbeit				30	30
			30	30	30	30	120

2.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester					
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
										1.	2.	3.	4.	5.	6.
									L	L	L	L	L	L	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.									L	L	L	L	L	L	
Studienbereich Pflicht					48	16			48						
Modulnr. 1	Macht und Herrschaft in politischen Systemen	b			12	4	o	X	0						
1-1	Theories and Methods of Comparative Politics	kp				2	o	V		4					
1-2	Theories and concepts of political rule	kp				2	o	V			4				
1-3	Modulprüfung	b	K	360	12		o				4				
Modulnr. 2	Legitimations- und integrations-theoretische Grundlagen der EU-Governance	b			12	4	o	X	0						
2-1	Strukturmerkmale europäischen Regierens	ub				2	o	S		4					
2-2	Exploring theories of European integration	ub				2	o	S		4					
2-3	Modulprüfung	b	MP	360	12		o			4					
Modulnr. 3	Politische Ökonomie der EU und nationalen Demokratie	b			12	4	o	X	0						
3-1	Politische Ökonomie der europäischen Integration	ub				2	o	S		4					
3-2	Politik und Ökonomie der EU-Staaten im Vergleich	ub				2	o	S			4				
3-3	Modulprüfung	b	H	360	12		o				4				
Modulnr. 4	Perspektiven der Europäischen Integration	b			12	4	o	X	0						
4-1	Krisen und Konflikte europäischen Regierens	ub				2	o	S		4					
4-2	Herausforderungen demokratischer Partizipation	ub				2	o	S			4				
4-3	Modulprüfung	b	H	360	12		o				4				
Studienbereich Wahlpflicht I - II					24	8			24						
Modulnr. 5	Die EU in der internationalen politischen Ökonomie	b			12	4	f	X	0						
5-1	International Political Economy	ub				2	o	V			4				
5-2	Issues in international and European political economy	ub				2	o	S				4			
5-3	Modulprüfung	b	H	360	12		o					4			
Modulnr. 6	Europas Rolle in den Internationalen Beziehungen	b			12	4	f	X	0						
6-1	EU in der internationalen Politik	ub				2	o	S			4				
6-2	Nachbarregionen oder Beziehungen zu außereuropäischen Regionen	ub				2	o	S				4			
6-3	Modulprüfung	b	H	360	12		o					4			

Modulnr. 7	Themen internationalen Regierens	b			12	4	f	⊗	0								
7-1	Internationale Institutionen und Global Governance	ub				2	o	V			4						
7-2	Grundprobleme der internationalen Politik	ub				2	o	S			4						
7-3	Modulprüfung	b	K	360	12		o				4						
Modulnr. 8	Europäische Sozialpolitik im 21. Jahrhundert	b			12	4	f	⊗	0								
8-1	Theory and methodology of policy analysis	ub				2	o	V			4						
8-2	Social policy in Europe	ub				2	o	S			4						
8-3	Modulprüfung	b	K	360	12		o				4						
Modulnr. 9	Politikfelder im Mehrebenensystem	b			12	4	f	⊗	0								
9-1	Politikfeld 1	ub				2	o	S			4						
9-2	Politikfeld 2	ub				2	o	S				4					
9-3	Modulprüfung	b	H	360	12		o					4					
Modulnr. 10	Partizipation staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in der euro-päischen Politik	b			12	4	f	⊗									
10-1	Zivilgesellschaft im EU-System	ub				2	o	S			4						
10-2	Problemfelder zivilgesellschaftlicher Partizipation in der EU	ub				2	o	S				4					
10-3	Modulprüfung	b	H	360	12		o					4					
Studienbereich Wahlpflicht III					18	7-8			18								
Modulnr. 11	Rechtliche Dimensionen der europäischen Integration	b			12	5	f	⊗									
11-1	Europarecht I	b	K			3	o			9							
11-2	Europarecht II	kp				2	o				3						
Modul. 12	Interdisziplinäre Beiträge zur Europaforschung	b			6	2	f	⊗									
12-1	Lehrveranstaltung aus Nachbar-disziplinen	ub				2	o	V S				2					
12-2	Modulprüfung	b	H/K	180	6		o					4					
Modul 13	Vertiefung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden	ub			6	4	f	⊗									
13-1	Methoden qualitativer/quantitativer Sozialforschung I	ub				2	o	Ü			3						
13-2	Methoden qualitativer/quantitativer Sozialforschung II	ub				2	o	Ü				3					
Modul 14	Überfachliche berufsqualifizierende Kompetenzen	ub			6	4	f	⊗									
14-1	Schlüsselkompetenz I	ub		90		2	o	Ü			3						
14-1	Schlüsselkompetenz II	ub		90		2	o	Ü				3					
Modul 15	Exkursion	b			6	2	f	⊗									
15-1	Exkursion	ub	EB		6		o					6					
Modul 16/17	Berufspraxis	ub			6/ 12		f	⊗									
16-1	Berufspraxis I	ub	PB		6		o					6					
17-1	Berufspraxis II	ub	PB		12		o						12				
Modul 18 Abschlussmodul		b		900	30		o		30								
18-1	Masterarbeit	b	M				o							24			
18-2	Forschungskolloquium	ub					o							2			
18-2	Disputation	b	MP				o							4			
Summe				9							30	30	30	30			

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

Auslandsstudium

Den Studierenden wird empfohlen, ein Semester im Ausland zu studieren. Hierfür können die umfangreichen Angebote und Kooperationsvereinbarungen sowohl der Universität als auch des Instituts für Politikwissenschaft im Rahmen des institutseigenen PIAS-Programms (Politikwissenschaft im Ausland studieren) genutzt werden.

Für ein Auslandssemester bietet sich das 3. Fachsemester an. Nachdem mit Abschluss des zweiten Semesters die Pflichtmodule absolviert worden sind, können sich die Studierenden jetzt auf den Wahlpflichtbereich konzentrieren. Dadurch erhöht sich die Möglichkeit einschlägige Lehrveranstaltungen an der Gastuniversität zu belegen. Außerdem kann in den Auslandsaufenthalt ein berufsqualifizierendes Praktikum im Rahmen des Moduls M16 integriert werden. Das Studium kann im Anschluss mit dem Prüfungsmodul (4. Semester) fortgesetzt werden.

Sofern ein Auslandsstudium geplant ist, sollten die Studierenden sich rechtzeitig mit den Studienberatern für das Masterprogramm und dem PIAS-Beauftragten des Instituts für Politikwissenschaft in Verbindung setzen.

Exkursion

Den Studierenden wird empfohlen, an einer mehrtägigen Exkursion teilzunehmen (Modul 15), die in Verbindung mit einem Seminar aus den Modulen 2-10 angeboten wird. Die Teilnahme an einer Exkursion ist in den Semestern 1 bis 3 möglich.

Berufspraxis

Den Studierenden wird dringend empfohlen, ein studiengang-affines Praktikum bei einer Institution im In- oder Ausland zu besuchen (Modul 16 & 17). Dies ermöglicht einen tieferen Einblick in die Berufspraxis der Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs, bietet eine wichtige Orientierung für die spätere Berufswahl und eröffnet Zugänge, die für Bewerbungen nach Abschluss des Studiums genutzt werden können. Für ein Praktikum bieten sich die Semesterferien sowie eines der Semester nach Abschluss des ersten Studienjahres an. Es kann ein Urlaubssemester beantragt werden.

Bescheinigungen über die Förderlichkeit mit und Anrechenbarkeit in dem Studium kann man beim Studienberater des Studiengangs erhalten. Informationen über Praktikumsplätze sind beim Praktikums-Beauftragten des Instituts erhältlich

3. Modulbeschreibungen

3.1. Module des Studienbereichs Pflicht

Modulnummer: 1	Modultitel: Macht und Herrschaft in politischen Systemen – theoretische und methodische Perspektiven				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h			
Moduldauer*	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester; Winter- und Sommersemester								
Unterrichtssprache	Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Vorlesungen (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	The module equips students with in-depth knowledge in concepts, theories and methods for the analysis of political systems and political regimes. Exemplary applications of theory-based analysis covers European/EU, Asian and Middle Eastern cases with the analyses focussing on the properties and functional logics of democratic and authoritarian political rule. Methodologically sound analysis along coherent research designs with a theory-based examination of institutional (polity), procedural (politics) and material (policy) dimensions enable students to analyse national as well as supra-national multi-level systems of governance.								
Qualifikationsziele*	Students understand the research strategies and methods of Comparative Politics. They are able to apply theories and methods in the analysis of concrete cases. They are familiar with theories of political rule, how power is exercised, and are able to locate these in the broader political science context. They are able to distinguish between different sources and types of legitimacy and know how to make theories applicable and operationalizable for the analysis of national and supra-national political systems and political regimes.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Theories and Methods of Comparative Politics</i>	V	O	2	4	K	90	b	100
	<i>Theories and concepts of political rule</i>	V	O	2	4				
	<i>Modulprüfung</i>		O		4				
Verwendbarkeit*	Einführungsmodul im M.A. „Demokratie und Regieren in Europa“; anrechenbar für den M.A. „Politik und Gesellschaft Ostasiens“ (PGO; Modul 2) sowie für den Master „Comparative & Middle East Politics and Society“ (CMEPS; Modul 2)								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Oliver Schlumberger								
Teilnahmevoraussetzungen*	Zulassung und Immatrikulation im Studiengang Master or Arts (M.A.) Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 2	Modultitel: Legitimations- und integrationstheoretische Grundlagen der EU-Governance		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Seminare (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	In dem Modul werden die wesentlichen Strukturmerkmale europäischen Regierens erläutert und integrationstheoretisch interpretiert. Dabei werden die empirischen Dynamiken (Triebkräften und zentralen Akteuren) der regionalen Integration, die Interaktionsmuster im EU-Mehrebenensystem und ihre Krisenphänomene thematisiert. Die Merkmale der EU-Governance werden mit unterschiedlichen Theorieansätzen aus der Europaforschung analysiert und reflektiert. Das Seminar „Strukturmerkmale europäischen Regierens“ findet als Kompaktseminar zu Beginn des 1. Semesters statt, da es auch dem Zwecke dient, dass sich die Studierenden intensiv kennenlernen.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden lernen zentrale Strukturmerkmale europäischer Governance kennen. Sie können deren Besonderheiten im Vergleich zu nationalen politischen Systemen erkennen und in ihrer historischen Genese reflektieren. Sie können ein breites Spektrum an Integrationstheorien wiedergeben und für die Analyse des Prozesses der Europäischen Integration nutzen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Strukturmerkmale europäischen Regierens</i>	S	O	2	4				
	<i>Theorien europäischer Integration</i>	S	O	2	4	MP	30	b	100
	<i>Modulprüfung</i>		O		4				
Verwendbarkeit*	Modul 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Abels								
Teilnahmevoraussetzungen*	Zulassung und Immatrikulation im Studiengang Master or Arts (M.A.) Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 3	Modultitel: Politische Ökonomie der EU und nationale Demokratie		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer*	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Seminare (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Das Modul bietet den Studierenden einen Überblick über die Entwicklung der europäischen politischen Ökonomie. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf gerichtet, dass sich durch die beschleunigte Globalisierung und den Integrationsschub die wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten auf der supranationalen, aber auch der nationalen Ebene seit den 1980er Jahren verändert haben. Darüber hinaus werden die Prozesse des Wirtschaftsregierens mit Blick auf spezifische Probleme, Krisen und Konflikte exemplarisch erörtert. Dabei wird auch diskutiert, inwiefern sie demokratisch hinreichend legitimiert sind.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erwerben Grund- und partiell auch Detailkenntnisse über die Strukturen der internationalen politischen Ökonomie und lernen, die Entwicklung und Funktionsweise der europäischen politischen Ökonomie hierzu in Beziehung zu setzen. Die Studierenden sind in der Lage, die Bedingungen und Möglichkeiten der wirtschaftspolitischen Gestaltung im europäischen Mehrebenensystem zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden können die Funktionsweise der europäischen politischen Ökonomie sowie deren politische Gestaltung unter demokratietheoretischen Gesichtspunkten bewerten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Politische Ökonomie der Europäischen Integration</i>	S	O	2	4	H		b	100
	<i>Politik und Ökonomie der EU-Staaten im Vergleich</i>	S	O	2	4				
	<i>Modulprüfung</i>		O		4				
Verwendbarkeit*	Modul 3 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling								
Teilnahme-voraussetzungen*	Zulassung und Immatrikulation im Studiengang Master or Arts (M.A.) Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 4	Modultitel: Perspektiven der Europäischen Integration		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer*	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Seminare (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Gegenstand sind krisenhafte Entwicklungen und politische, ökonomische sowie gesellschaftliche Konflikte im Mehrebenensystem der EU sowie deren politische Bearbeitung durch die Ausgestaltung von Partizipationsbeziehungen. Die Analyse umfasst dabei sowohl Krisen und Konflikte in der horizontalen Dimension zwischen europäischen Staaten als auch in der vertikalen Dimension zwischen der EU-Ebene und den EU-Mitgliedstaaten.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden wissen und verstehen, wie das Regieren im Mehrebenensystem der EU vom jeweiligen Institutionengefüge („Setting“) sowie von politisch-kulturellen, ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren geprägt wird. Sie kennen Theorien und Methoden, um Konflikte und Krisenphänomene zu analysieren. Sie kennen unterschiedliche Arten von Partizipation und können diese in die Systematiken repräsentativer und direktdemokratischer Partizipationsformen einordnen und hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und demokratietheoretischen Fundierung bewerten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Krisen und Konflikte europäischen Regierens</i>	S	O	2	4				
	<i>Herausforderungen demokratischer Partizipation</i>	S	O	2	4	H		b	100
	<i>Modulprüfung</i>		O		4				
Verwendbarkeit*	Modul 4 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Abels								
Teilnahmevoraussetzungen*	Zulassung und Immatrikulation im Studiengang Master or Arts (M.A.) Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 18	Modultitel: Masterarbeit		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	30								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 870 h						
Moduldauer*	18 Wochen								
Häufigkeit des Angebots*	Nach Absprache mit dem Prüfer / der Prüferin; in der Regel im 4. Fachsemester								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Abschlussarbeit; Forschungsseminar bzw. Forschungskolloquium (2 SWS)								
Modulinhalt*	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Masterarbeit. Der Umfang der Masterarbeit beträgt mehr als 115.000 Zeichen (ca. 50 Seiten) und höchstens 184.000 Zeichen (ca. 80Seiten). Zur theoretischen, methodischen und empirischen Begleitung des eigenständigen Forschungsvorhabens dient der Besuch des Forschungsseminars bzw. Forschungskolloquiums. Die mündliche Prüfung findet in Form einer Disputation statt. Die Studierenden sollen dabei ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, ihre eigene Arbeit in einem wissenschaftlichen Zusammenhang zu präsentieren und zu diskutieren.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, ein wissenschaftliches Thema in eigenständiger Verantwortung theoriegeleitet und unter Nutzung der fachlich einschlägigen Methoden zu bearbeiten. Sie müssen hierfür relevante Fachliteratur nutzen, um das Thema aufzuarbeiten. Sie können ihre Arbeitsmethoden und Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit dokumentieren. Sie sind in der Lage, ihre Arbeit in einem wissenschaftlichen Zusammenhang zu präsentieren und zu diskutieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Forschungskolloquium</i>	<i>K</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>kp</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	
	<i>Masterarbeit</i>		<i>O</i>		<i>24</i>	<i>MA</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>80</i>
	<i>Disputation</i>		<i>O</i>		<i>4</i>	<i>MP</i>	<i>30</i>	<i>b</i>	<i>20</i>
Verwendbarkeit*	Studienabschluss								
Teilnahmevoraussetzungen*	Die Module 1-4 müssen erfolgreich absolviert sein; insgesamt müssen für die Zulassung zum Abschlussmodul mindestens 75 ECTS vorliegen. Die Meldung muss bis zum Ende des 7. Fachsemesters erfolgen, ansonsten verfällt der Prüfungsanspruch. Näheres regelt die Prüfungsordnung.								

3.2. Module des Studienbereichs Wahlpflicht

Im Studienbereich Wahlpflicht erwerben die Studierenden insgesamt 42 ECTS. Im Bereich der Wahlmodule können die Module frei gewählt werden, wobei mindestens 24 ECTS aus den Modulen M5 – M10 belegt werden müssen. Ferner ist eine Spezialisierung möglich (Y-Modell) entweder auf den Bereich Internationale/Globale Politik oder Public Policy. Dabei müssen 2 aus den 3 Spezialisierungsmodulen belegt werden.

Im weiteren Wahlpflichtbereich „interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbe- reich“ können die Studierenden unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Die sechs Wahlpflicht- module sind in unterschiedlichem Umfang miteinander kombinierbar. Die Kombinationsfreiheit trägt den unterschiedlichen Bedürfnissen, Lebenssituationen und Interessen der Studierenden Rechnung und soll ihnen eine bedarfsorientierte Aneignung von Qualifikationen ermöglichen.

Modulnummer: 5	Modultitel: Die EU in der internationalen politischen Ökonomie		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte*	12		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch		
Lehr- /Lernformen*	1 Vorlesung und 1 Seminar (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)		
Modulinhalt*	Das Modul liefert den Studierenden einen Überblick über die internationale politische Ökonomie (vor allem internationale Handels-, Produktions-, Finanzbeziehungen und die hierauf bezogenen Regime, Organisationen und politischen Akteure). Hierbei handelt es sich um einen Gegenstandsbereich, in dem sich die Fragestellungen und Analyseperspektiven unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Teildisziplinen begegnen (Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Soziologie, Geographie, Geschichte etc.). Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich die EU in die Gestaltung der internationalen politischen Ökonomie einbringt.		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden wissen und verstehen, wie sich die internationale politische Ökonomie entwickelt hat und welche Faktoren den Verlauf der Globalisierung und Regionalisierung der Weltwirtschaft maßgeblich vorantreiben. Sie kennen die unterschiedlichen Analyseperspektiven (Theorien und Methoden), um wichtige Probleme, Krisen und Konflikte in der internationalen politischen Ökonomie zu analysieren. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, die Bedingungen und Möglichkeiten der Gestaltung der Weltwirtschaft durch europäische Akteure zu analysieren und zu beurteilen sowie die gegebenen Gestaltungsoptionen unter demokratietheoretischen Gesichtspunkten zu bewerten.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	<i>International Political Economy</i>	V	O	2	4	H	-	b	100
	<i>Issues in International and European Political Economy</i>	S	O	2	4				
	<i>Modulprüfung</i>	-	O	2	4				
Verwendbarkeit*	Spezialisierungsbereich Internationale/Globale Politik im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 6	Modultitel: Europas Rolle in den Internationalen Beziehungen				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h			
Moduldauer*	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester, SoSe und WS								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Seminare (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Das Modul bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in die Rolle, welche europäische Staaten sowie die EU als Akteure in den internationalen Beziehungen bzw. in Formen von Global Governance spielt und inwiefern sich die Vergemeinschaftung auf die Außenpolitiken der EU-Mitgliedstaaten auswirkt. Außenbeziehungen umfasst dabei sowohl die Beziehungen zu den Nachbarregionen der EU als auch zu anderen Weltregionen (v.a. Vorderer Orient, Asien). Als analytischer Rahmen dient dabei die Verortung der Erklärungsfaktoren auf der individuellen, der staatlichen und der systemischen Ebene.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse über die Außenbeziehungen der EU. Sie lernen Ansätze zur Analyse von Außenpolitik, der Rolle der EU in der internationalen Politik sowie von Global Governance kennen und können diese Ansätze anwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das Handeln der EU und ihrer Mitgliedstaaten mit Hilfe von Erklärungsmodelle einzuordnen und zu interpretieren. Sie können selbständig und theoriegeleitet außenpolitische Fragestellungen forschungspraktisch angehen und analysieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Die EU in der internationalen Politik</i>	S	O	2	4				
	<i>Nachbarregionen der EU / Beziehungen der EU zu außereuropäischen Regionen</i>	S	O	2	4	H		b	100
	<i>Modulprüfung</i>	-	O		4				
Verwendbarkeit*	Spezialisierungsbereich Internationale/Globale Politik im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Diez								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 7	Modultitel: Themen internationalen Regierens		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer*	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester, SoSe und WS								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	1 Vorlesung und 1 Seminar (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Das Modul führt die Studierenden in die Analyse internationaler Institutionen sowohl theoretisch als auch an konkreten Beispielen ein. Sie verschaffen den Studierenden einen Überblick über die Entwicklung internationalen Regierens. Die zu diesem Modul gehörigen Seminare sollen dazu dienen, die in der Vorlesung erworbenen allgemeinen Kenntnisse in der Analyse eines konkreten Politikfeldes anzuwenden, um so auch Rückschlüsse für breitere theoretische Fragen ziehen zu können.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erlernen die verschiedenen Analyseoptionen für internationale Institutionen und Globales Regieren. Sie können konkrete Formen globalen Regierens bestimmen, ihr Zustandekommen erklären, ihr Auswirkungen analysieren und sie insbesondere im Hinblick auf ihre Legitimität kritisch hinterfragen. Sie können eine eigenständige und theoriegeleitete Analyse der Entwicklung in einem internationalen Politikfeld durchführen. Sie verorten konkrete internationale Institutionen in der Tiefenstruktur der internationalen Gesellschaft und können deren Veränderungen einordnen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Internationale Institutionen und Global Governance</i>	V	O	2	4	K	90	b	100
	<i>Grundprobleme der internationalen Politik</i>	S	O	2	4				
	<i>Modulprüfung</i>		O		4				
Verwendbarkeit*	Spezialisierungsbereich Internationale/Globale Politik im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Diez								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 8	Modultitel: European Social Policy in the 21st Century		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester, WS								
Unterrichtssprache	Englisch								
Lehr- /Lernformen*	1 Vorlesung (2 SWS), 1 Seminar (2 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	This module introduces participants to the main social policy challenges faced by policy makers at the beginning of the 21st century and to the different policy approaches to addressing them. The lecture focuses on policy challenges, such as Europeanisation and globalization, migration and demographic change, (youth) unemployment and in-work poverty, by drawing on the experiences of one or more country cases. These seminar includes the evaluation and discussion of specific case studies, policy debates, and the joint development and presentation of policy proposals								
Qualifikationsziele*	Students gain familiarity with the main normative goals of social policy and identify the main models of social policy provision. They develop an understanding of the key challenges in current social policy, including changes in the structure of families, labour markets and ageing of societies. They develop policy strategies for addressing these policy challenges, focusing on various policy domains.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Theory and methodology of policy analysis</i>	V	O	2	4	K	-	b	100
	<i>Social policy in Europe</i>	S	O	2	4				
	<i>Modulprüfung</i>	-	O		4				
Verwendbarkeit*	Spezialisierungsbereich Public Policy im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 9	Modultitel: Politikfelder im Mehrebenensystem				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h			
Moduldauer*	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester, SoSe und WS								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Seminare (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Das Modul vertieft die Kenntnisse über Theorien und Methoden der Politikfeldanalyse /Policyforschung. Anhand ausgewählter Politikfelder werden Perspektiven und Probleme der Politikfeldanalyse analysiert und diskutiert.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden kennen zentrale Ansätze und Methoden der Politikfeldanalyse. Sie können diese auf konkrete Fallbeispiele anwenden und die dabei erzielten Erkenntnisse kritisch reflektieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Politikfeld 1</i>	S	O	2	4	H	-	b	100
	<i>Politikfeld 2</i>	S	O	2	4				
	<i>Modulbestandteil</i>	-	O	-	4				
Verwendbarkeit*	Spezialisierungsbereich Public Policy im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 10	Modultitel: Partizipation staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in der europäischen Politik				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h				
Moduldauer*	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester, SoSe und WS								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Seminare (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Im Modul geht es um die Mitwirkung von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren bei der Ausgestaltung von Politik im europäischen Mehrebenensystem. Dabei wird der spezifische Beitrag dieser Akteure sowohl hinsichtlich der Strukturdimension (Polity) als auch der Prozessdimension (Politics) untersucht und kritisch reflektiert. Hierbei kommen auch Demokratietheorien zu Anwendung.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden kennen den Beitrag unterschiedlicher Akteure zur Politikgestaltung. Sie können deren Rolle im Politikprozess und für den Wandel politischer Strukturen theoriegeleitet analysieren und bewerten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Zivilgesellschaft im EU-System</i>	S	O	2	4				
	<i>Problemfelder zivilgesellschaftlicher Partizipation in der EU</i>	S	O	2	4	H	-	b	100
	<i>Modulprüfung</i>	-	O		4				
Verwendbarkeit*	Spezialisierungsbereich Public Policy im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 11	Modultitel: Rechtliche Dimensionen der europäischen Integration		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS	Selbststudium: 285 h						
Moduldauer*	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes 2. Semester, WS und SoSe								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen*	2 Vorlesungen (5 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde.)								
Modulinhalt*	Gegenstand sind die rechtlichen Grundlagen der EU (Grundstatus, Institutionen der Europäischen Union, Quellen des EU-Rechts und sein Verhältnis zum deutschen Recht) und das Wesen und die Gebiete des Europarechts. Ausgewählten Sachmaterien werden vertieft behandelt wie etwa der Rechtsschutz durch die Europäische Gerichtsbarkeit (EuGH/EuG) und die Grundfreiheiten des AEU-Vertrages (Freier Warenverkehr einschließlich Landwirtschaft, Freier Personenverkehr, Freier Zahlungs- und Kapitalverkehr). Europarechtliche Fragen werden ferner an ausgesuchten Politikbereichen des EG-Rechts (Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik, Agrarpolitik, Außenhandelspolitik, Währungsunion) verdeutlicht.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Europarechts. Sie erwerben Kenntnisse über ausgewählte Sachmaterien des Europarechts. Sie können europarechtliche Problematiken praktisch anwenden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Europarecht I</i>	V	O	3	6	K	90	b	100
	<i>Europarecht II</i>	V	O	2	3				
	<i>Modulprüfung</i>	-	O	-	3				
Verwendbarkeit*	Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Abels								
Teilnahmevoraussetzungen*	Zulassung und Immatrikulation im Studiengang Master or Arts (M.A.) Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 12	Modultitel: Interdisziplinäre Beiträge zur Europa-Forschung		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Vorlesung oder Seminar Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie können u.a. umfassen für Vorlesungen: Lehrvortrag, Frontalunterricht, Think-Pair-Share, Quiz, Fishbowl, Frage- und Murmelrunde; für Seminare u.a.: Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Im Modul geht es um Beiträge von Nachbardisziplinen (Wirtschaftswissenschaft, Geschichte und Soziologie) zur Europaforschung. Dabei werden ausgewählte Problemlagen europäischer Gesellschaften und Volkswirtschaften sowie der europäischen Zeitgeschichte thematisiert.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Perspektiven anderer Fächer auf Problemstellungen der Europaforschung. Sie lernen zentrale Analyseperspektive und Methoden der Nachbarwissenschaften kennen. Sie können diese in Bezug setzen zu politikwissenschaftlichen Herangehensweisen und Perspektiven.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Nach Wahl der Studierenden wird eine Lehrveranstaltung aus den oben genannten Themengebieten im Umfang von 6 LP absolviert einschließlich aller Studienleistungen. Für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltungen gelten die Bedingungen der jeweiligen Dozent*innen bzw. Fachbereiche.</i>	<i>S VL</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H oder K</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit*	Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Abels								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 13	Modultitel: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer*	1-2 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	2 Übungen oder Workshops (4 SWS) Die Lehr- und Lernformen werden systematisch an den Qualifikationszielen ausgerichtet und situativ eingesetzt. (Sie umfassen insbesondere Präsentation, Textarbeit, Referat, Essay, Think-Pair-Share, Planspiel, Jigsaw-Puzzle, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Peer Group-Information, Postererstellung, Feedback, Lerntagebuch, Kartenabfrage, Blitzlicht, Amerikanische Debatte und vieles andere mehr.)								
Modulinhalt*	Gegenstand sind Forschungsmethoden aus dem Repertoire qualitativer und/oder quantitativer Sozialforschung und deren Anwendungsbereiche. Bestehende Methodenkenntnisse werden vertieft. Die Reichweite von spezifischen Methoden wird anhand von exemplarischen Studien diskutiert.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erwerben neue oder vertiefende Kenntnisse über Methoden und deren Anwendungsbereiche. Sie erwerben einen sicheren Umgang mit diesen Methoden und können sie selbständig auf empirische Probleme anwenden. Sie können die Methoden auf der Basis von Gütekriterien empirischer Sozialforschung hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen verstehen und kritisch bewerten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Methoden qualitativer/quantitativer Forschung I</i>	Ü	o	2	3	kp	-	ub	-
	<i>Methoden qualitativer/quantitativer Forschung II</i>	Ü	o	2	3	kp	-	ub	
Verwendbarkeit*	Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich								
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Abels								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 14	Modultitel: Überfachliche berufsqualifizierende Kompetenzen		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60-120 h / 2-4 SWS	Selbststudium: 60-120 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester / Fachsprachenzentrum bzw. Career Service		
Unterrichtssprache	Jeweilige zu erlernende lebendige moderne europäische Fremdsprache bzw. Deutsch		
Lehr- /Lernformen*	Sprachkurse (2-4 SWS) bzw. Workshops		
Modulinhalt*	In dem Modul können überfachliche Kompetenzen erworben werden. Diese Kompetenzen können (1) auf Schlüsselqualifikationen aus dem Themenbereich des Career Service (z.B. Bewerbungstraining, Rhetorik, Präsentationstechniken) erworben werden. (2) Die Kompetenzen können aber auch den Erwerb von Sprachkenntnissen (je nach Eingangsniveau) in einer modernen europäischen Fremdsprache auf unterschiedlichem Sprachniveau abzielen.		
Qualifikationsziele*	<p>Sofern im Bereich (1) Übungen/Workshops besucht werden, sollen die Studierenden Kenntnisse über spezifische überfachliche Schlüsselkompetenzen erwerben und über einen sicheren Umgang mit diesen verfügen.</p> <p>Im Bereich (2) Spracherwerbe ergeben sich die Qualifikationsziele aus dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen in Abhängigkeit vom Eingangsniveau:</p> <p>A1: Studierende können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p> <p>A2: Studierende können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Sie können sich mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben</p> <p>B1: Studierende können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Sie können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>B2: Studierende können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; verstehen im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>		

	<p>C1: Studierende können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Sie können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>C2: Studierende können praktisch alles, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Sie können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
	<p><i>Schlüsselkompetenz I</i></p>	<p>Ü</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>kP</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
	<p><i>Schlüsselkompetenz II</i></p>	<p>Ü</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>kP</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>Verwendbarkeit*</p>	<p>Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich</p>								
<p>Modulverantwortliche/r</p>	<p>AOR Martin Große Hüttmann</p>								
<p>Teilnahme-voraussetzungen*</p>	<p>Immatrikulation an der Universität Tübingen / ggf. Einstufung in der jeweiligen Sprache</p>								

Modulnummer: 15	Modultitel: Exkursion		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h						
Moduldauer*	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots*	i.d.R. jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch								
Lehr- /Lernformen*	Exkursion (z.B. Diskussionen und Gespräche)								
Modulinhalt*	Mehrtägige Exkursion in Verbindung mit einer Lehrveranstaltung aus dem Pflichtbereich (M2-4) oder aus einem der beiden Spezialisierungsbereiche (M 5-10).								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erhalten einen praktischen Einblick in ein Themengebiet nationaler und/oder europäischer Politik und lernen konkrete Akteure in diesem Handlungsfeld kennen. Sie können die Erkenntnisse aus der Praxis in Beziehung setzen zu den theoretischen Kenntnissen. Sie können sich einen Eindruck von künftigen beruflichen Tätigkeitsfeldern verschaffen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Exkursion</i>	<i>E</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>EB</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit*	Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich								
Modulverantwortliche/r	AOR Martin Große Hüttmann								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 16	Modultitel: Berufspraxis I		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	6								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 0 h / 0 SWS	Selbststudium: 180 h						
Moduldauer*	6 Vollzeit								
Häufigkeit des Angebots*	Nach Absprache mit dem Fachstudienberater / der Fachstudienberaterin								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch, bei Praktika im Ausland entsprechend die jeweilige Arbeitssprache								
Lehr- /Lernformen*	Praktikum								
Modulinhalt*	Die Studierenden erwerben und grundlegende Fähigkeiten und vertiefte Kenntnisse in Bezug auf eine künftige Berufstätigkeit, die im Zusammenhang mit dem Masterstudium steht. Das Praktikum soll eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ermöglichen und u.a. die Erfolgchancen der Studierenden auf dem nationalen wie europäischen Arbeitsmarkt erhöhen								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden erwerben in selbst ausgewählten Bereichen berufsspezifische Qualifikationen und Kenntnisse über mögliche Berufsfelder und deren Anforderungen. Sie sind in der Lage ihr erworbenes Wissen auf grundlegende Frage- und Problemstellungen der Berufspraxis beziehen. Die Studierenden können die Methoden und Erfahrungen, um das im Studium erlernte Wissen in neuen und unvertrauten Situationen anwenden und fundierte Entscheidungen auf ihrem Fachgebiet treffen. Sie reflektieren die Erfahrungen im Praktikum vor dem Hintergrund der persönlichen Berufsfeldorientierung und der Passung zwischen Studium und Beruf. Die Reflexion erfolgt in Form eines Praktikumsberichts im Umfang von 8-10 Seiten. Eine Begleitung kann durch die einschlägigen Angebote der Fakultät sowie des Career Service stattfinden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Praktikum</i>	<i>PR</i>	<i>o</i>	<i>-</i>	<i>6</i>	<i>PB</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit*	Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich; Studienabschluss								
Modulverantwortliche/r	AOR Martin Große Hüttmann								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								

Modulnummer: 17	Modultitel: Berufspraxis II		Art des Moduls: Wahlpflicht						
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 0 h / 0 SWS	Selbststudium: 360 h						
Moduldauer*	12 Wochen Vollzeit								
Häufigkeit des Angebots*	Nach Absprache mit dem Fachstudienberater / der Fachstudienberaterin								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch, bei Praktika im Ausland entsprechend die jeweilige Arbeitssprache								
Lehr- /Lernformen*	Praktikum								
Modulinhalt*	Die Studierenden erwerben und vertiefen grundlegende Fähigkeiten und spezialisierte Kenntnisse in Bezug auf eine künftige Berufstätigkeit, die im Zusammenhang mit dem Masterstudium steht. Das Praktikum soll eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ermöglichen und u.a. die Erfolgchancen der Studierenden auf dem nationalen wie europäischen Arbeitsmarkt erhöhen.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden vertiefen in selbst ausgewählten Bereichen berufsspezifische Qualifikationen und Kenntnisse über mögliche Berufsfelder und deren Anforderungen. Sie sind in der Lage ihr erworbenes Wissen auf spezialisierte Frage- und Problemstellungen der Berufspraxis beziehen. Die Studierenden können die Methoden und Erfahrungen, um das im Studium erlernte Wissen in neuen und unvertrauten Situationen anwenden und fundierte Entscheidungen treffen, die in einem breiten und multidisziplinären Zusammenhang mit dem Fachgebiet stehen. Sie reflektieren die Erfahrungen im Praktikum vor dem Hintergrund der persönlichen Berufsfeldorientierung und der Passung zwischen Studium und Beruf. Die Reflexion erfolgt in Form eines Praktikumsberichts im Umfang von 10-12 Seiten. Eine Begleitung kann durch die einschlägigen Angebote der Fakultät sowie des Career Service stattfinden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Praktikum</i>	<i>PR</i>	<i>o</i>		<i>12</i>	<i>PB</i>		<i>ub</i>	
Verwendbarkeit*	Interdisziplinärer und berufsqualifizierender Ergänzungsbereich; Studienabschluss								
Modulverantwortliche/r	AOR Martin Große Hüttmann								
Teilnahmevoraussetzungen*	Erfolgreicher Besuch der Module 1 + 2 im M.A. Demokratie und Regieren in Europa								